

MANNHEIMER MORGEN



DIANE KRUGER STRAHLT
Schauspielerin bekommt die Goldene Kamera ▶ Seite 13

morgenweb.de
Börsenticker: ständig aktualisierte Aktien- und Fondskurse im Überblick

RATHAUS WILL SCHULEN ABREISSEN
Baugrundstücke statt Pausenhöfe: Wie die Stadt an Geld zu kommen hofft ▶ Mannheim

DAS WETTER

Heute 0/-3° C Zeitweise Schneefall	Dienstag 2/1° C Gebietsweise Schnee	Mittwoch 4/0° C Schneeregenschauer

STADTAUSGABE

Hallenhockey-Hauptstadt Mannheim



BERLIN. Den Mannheimer Hockey-Teams ist bei den Deutschen Hallen-Meisterschaften in Berlin das Double gelungen. Die Herren des MHC besiegten gestern im Finale den Harvestehuder THC mit 4:3 nach Verlängerung. Zuvor hatten sich die TSVMH-Damen mit einem 5:2 gegen Uhlenhorst Hamburg den blauen Sieger-Wim-

pel gesichert. „Wir hatten ein traumhaftes Wochenende“, sagte TSV-Trainer Uli Weise. Sein MHC-Kollege Torsten Althoff kündigte vor der Rückfahrt an: „Jetzt wird in Mannheim groß gefeiert.“

S&D, SNA/PS

► Berichte Seite 11



Bei der Siegerehrung in Berlin gab es keine Mannheimer Lokalrivalen mehr, sondern nur noch gemeinsamen Jubel.

BILD: SNAPS

Hockey: Damen des TSMH und MHC-Herren holen die deutschen Hallen-Titel nach Mannheim

Zwei Teams, ein Erfolg: Meister

 Von unserem Mitarbeiter
Andreas Martin

DAS DM-FINALE: NAMEN UND ZAHLEN

DAMEN

TSVMH - Uhlenhorst Hamburg 5:2 (4:0)
 TVMH: Claudia Mößner, Dagmar Fischer, Julia Peter, Elena Stemler, Carmen Kindel, Silvia Biehlmaier, Fanny Rinne, Laura Keibel, Sarah Heller, Corinna Przybilla, Tonja Fabig, Suse Schulz-Linkholt, Ersatztorhüterin Viola Schmitt (kam nicht zum Einsatz).

Tore: 1:0 und 4:0 Rinne (4., 29. KE), 2:0, 3:0 Kindel (7., 8.), 4:1 Hahn (33. KE), 4:2 Mävers (37.), 5:2 Peter (45.).

Schiedsrichter: Meister (Köpenicker HC), Blasek (Klipper THC).

Besondere Vorkommnisse: Mößner hält Siebenmeter von Hahn (28.)

HERREN

Mannheimer HC - Harvestehuder THC 4:3 n.V. (2:1, 3:3, 1:0)

MHC: Tobias Walter, Tomas Prochazka, Alexander von Scheven, Patrick Hablawetz, Max Schulz-Linkholt, Henning Meier, Niklas Meinert, Michael Purps, Stepan Bernatek, Danny Nguyen, Fabian Pehlke, Ersatztorwart Sven Helming.

Tore: 1:0 Pehlke (3.), 2:0 Prochazka (14.), 2:1 Feller (28. Siebenmeter), 2:2 Lietz (31.), 2:3 Feller (34. KE), 3:3 Hablawetz (50. KE), 4:3 Bernatek (65.).

Schiedsrichter: Gervig (HC Argo 04), Trölsch (HC Lindenau Grünau).

Zuschauer: 3000

BERLIN. Die Bundeshauptstadt heißt Berlin und war am Wochenende Austragungsort der Endrunde um die Deutsche Hallenhockey-Meisterschaft. Die neue Hauptstadt in dieser Disziplin heißt seit gestern dagegen Mannheim: Sowohl die Damen des TSV Mannheim Hockey als auch die Herren des Mannheimer HC holten sich den Titel und durften sich über den jeweils größten Erfolg der Vereinsgeschichte freuen. Damit wanderten gleich beide blauen Sieger-Wimpel in die Quadratestadt und die Jubelszenen in der Max-Schmeling-Halle fielen dementsprechend ausgelassen aus.

„Wir sind stolz auf unsere Teams“ sangen die TSV- und MHC-Fans im Chor und auch die beiden Mannschaften legten nach der Siegerehrung gemeinsam einige fulminante Freudentänze hin. Nach bislang zwei zweiten Plätzen in der Halle kullerten bei den Damen des TSMH gestern nur so die Freudentränen. Mit einem 5:2 (4:0)-Sieg über den Uhlenhorster HC Hamburg hatten die Mannheimerinnen erstmals den Deutschen Meistertitel geholt. „Nachdem wir schon Rüsselsheim

rausgekegelt hatten, waren wir jetzt einfach mal dran und wollten nicht schon wieder ein Finale verlieren. Die ganze Mannschaft hat heute super gespielt und die Unterstützung durch die TSV- und die MHC-Fans war einfach grandios“, strahlte Spielführerin Suse Schulz-Linkholt, die sich nach der Schluss sirene zunächst im rot-weißen Jubelknäuel wieder fand.

„Wenn nicht jetzt, wann dann?“ hatten die TSV-Fans ihrem Team als Motto an die Hand gegeben und diesem Leitspruch folgten die überglücklichen TSV-Damen. „Das ist

der Wahnsinn“, platzte es aus der jubelnden Claudia Mößner heraus. Das konnte man allerdings auch über die Leistung der überragenden TSV-Torhüterin sagen, die den UHC mit unglaublichen Paraden fast zur Verzweiflung trieb.

Der größte Erfolg der Vereinsgeschichte ließ selbst TSV-Trainer Uli Weise nicht kalt: „Das war heute ein perfektes Spiel. Wir haben optimal angefangen und unsere Defensive war herausragend – das galt natürlich auch für unsere Torfrau“, huschte dem sonst so zurückhaltenden Coach ein Lächeln übers Gesicht.

Der Jubel fand nach dem Frauen-Endspiel aber noch lange kein Ende, denn die MHC-Herren legten gegen den Harvestehuder THC durch ein nervenaufreibendes 4:3 (2:1, 3:3, 1:0) nach Verlängerung den zweiten Meistertitel des Tages nach. Damit wurde zum zweiten Mal in Serie ein Aufsteiger direkt Meister.

„Ich habe keine Ahnung, was da passiert ist, es ist einfach nur geil“, war Siegtorschütze Stepan Bernatek zunächst völlig überwältigt. Gelasner wirkte dagegen Fabian Pehlke. „Am Ende waren wir total fertig, aber wir konnten gegenüber dem HTHC noch zulegen“, hatte Pehlke trotz des Gangs in die Verlängerung ein gutes Gefühl. Gelöst wirkte auch MHC-Trainer Torsten Althoff. „Wir hatten schon in der ersten Halbzeit die besseren Chancen und haben die vorzeitige Entscheidung verpasst. Deshalb haben wir verdient gewonnen. Heute war vielleicht die größere Erfahrung unserer Mannschaft ausschlaggebend. Ein toller Erfolg für die Stadt“, freute sich Althoff.

Durch die Meistertitel haben sich TSV-Damen und MHC-Herren zugleich für den Europacup qualifiziert und werden deshalb im kommenden Jahr in der Halle auch international am Ball sein.

Hockey: TSV-Ass Mößner zur besten Torhüterin gewählt

Grandioser Abschluss

BERLIN. TSV-Torhüterin Claudia Mößner bot nicht nur im DM-Finale eine herausragende Leistung – schon in der Vorrundrunde hatte die Mannheimerin gegen Köln nur drei Gegentreffer erlaubt und einen Siebenmeter entschärft. Im Endspiel ließ sie dann sogar nur zwei Treffer zu und hielt wiederum einen Penalty. Kein Wunder, dass Mößner zur besten Keeperin des Turniers gekürt und mit einem großen Berliner Plüschbären sowie einer Uhr bedacht wurde.

„Claudia hat signalisiert, dass es wohl ihr letztes Spiel für uns war, wir halten für sie aber jederzeit einen Platz frei“, hat Trainer Uli Weise die Hoffnung noch nicht ganz aufgegeben, auch in Zukunft auf Mößner zählen zu können. „Ich habe im Mai meine Abschlussprüfung und es war bisher schon schwierig, genügend Zeit für den Sport aufzubringen“, wird das TSV-Ass wohl aber ihrer beruflichen Zukunft Vorrang einräumen.

Fanny Rinne überragt

Sport und Beruf hat Fanny Rinne, die im Finale zwei Tore erzielte und die drei weiteren Treffer vorbereitete, bereits gut miteinander kombiniert. Ihre Ideen beim Spielaufbau brachten in Berlin ein ums andere Mal die Gegnerinnen durcheinander, so dass die Spielführerin der Nationalmannschaft zur besten Spielerin der Endrunde gewählt wurde. „Dieser Sieg ist etwas ganz Besonderes. Ich habe international schon viel gewonnen, nur deutsche Meisterin war ich noch nie“, jubelte die 29-jährige Olympiasiegerin.

Gleich doppelt durfte im Hause Schulz-Linkholt gefeiert werden. Suse Schulz-Linkholt gewann mit den TSVMH-Damen zunächst den Meistertitel, ihr Bruder Max zog später mit den MHC-Herren gegen Harvestehude nach.

Mit den beiden Meisterwimpeln in der Hand posierten die beiden Geschwister – diese Szene gab das Wochenende gut wieder, hatten die beiden Mannheimer Hockey-Vereine in der Bundeshauptstadt doch ein gemeinsames Fanlager gebildet, das sicherlich auch eine Ehrung für die besten Hockey-Anhänger verdient gehabt hätte. *and*



Auch beim Jubeln im Vordergrund: TSV-Torhüterin Claudia Mößner. BILD: DHA